

Test: Magnetische Navihalterung Tetrax

Die serienmäßigen Halterungen für Navigationssysteme werden immer kleiner und kürzer. Das ist für den Hersteller billiger und man verhindert unschöne Vibrationen, denn nichts ist nerviger als ein Wackel-Navi. In vielen Autos kommt man aber angeschnallt nur noch schlecht ans Navi heran. Da hilft beispielsweise das Tetrax-Haltesystem für die Lüfterdüsen.

Das Tetrax-Haltesystem arbeitet ausschließlich magnetisch und besteht deswegen aus zwei Teilen. Der eine wird an den Lüfterdüsen befestigt, der andere ans Navi geklebt. Der Teil fürs Navi ist nur eine Metallscheibe mit einem Klebepad auf der einen Seite und einer kleinen Ausbuchtung auf der anderen Seite.

Das Teil, das man an den Lüfterdüsen befestigt, ist nicht mehr ein Gummikreuz mit vier kleinen, aber starken Magneten in seiner Mitte. Auf der Rückseite der vier Magneten sitzt eine gummi-beschichtete Zange. Dreht man die Magneten, zieht sich die Zange zusammen, so dass sie fest auf einer Lamelle der Lüfterdüsen sitzt. Das funktioniert in unseren Tests auf senkrechten und waagrechten Luftsteuerlamellen. Die vier Haltearme tragen das Gewicht des Navis nicht mit, sollen aber das Ver- oder Abrutschen des Geräts erschweren.

Nicht funktionieren wird das Prinzip in Fahrzeugen, die immer Luft in die Lüfterdüsen pumpen, die aber mit den Lamellen komplett verschlossen werden können. Insbesondere in gün-

stigeren Fahrzeugen findet man manchmal diese Lösungen. Wenn der Magnethalter befestigt ist, kann man die Lamellen natürlich nicht mehr schließen und auch die Regelung des Luftstroms wird behindert.

Wir befestigten ein 1000 Gramm schweres Gewicht an einem der beiden mitgelieferten Halteknöpfe und fuhren dann mehrere Kilometer über ungeteerte Feldwege, so schnell es unser VW Multivan zuließ. Sowohl senkrecht als auch waagrecht befestigt verrutschte nichts. Der Hersteller garantiert das nur für eine Nutzlast von 300 Gramm, was aber für die meisten Geräte reichen sollte.

Laut Datenblatt entwickeln die Magneten eine Haltekraft von 1500 Gramm, so dass wirklich genug »Leistung« in Reserve ist. Die Magneten bestehen laut Hersteller aus einer Neodym-Legierung (für Chemiker: mit Eisen und Bor) und zum Schutz gegen Korrosion vergoldet. Die Klebepads stammen von 3M.

Alternativ zum XWay gibt es auch das Modell der Ego-Line. Die haben aber keine Gummi-Klem-



Hält fest am Lüftungsgitter: Das mit dem Tetrax-System befestigte TomTom-Navi



Deutlich erkennt man die vier vergoldeten Magneten und die vier Vibrationsdämpfer aus Gummi

men, sondern nur welche aus Metall. Die Geo-Line ist das Standardmodell ohne die vier kreuzförmigen Vibrationsbremsen, diese Modelle halten Geräte bis 150 Gramm Gewicht, also auch Handys oder MP3-Player. Die Fix-Line schließlich wird direkt auf glatte Oberflächen geklebt und hält ebenfalls 150 Gramm.

Fazit

Das Tetrax XWay ist mit 34,90 Euro nicht ganz billig, aber immerhin einer der günstigsten Befestigungslösungen. Wenn die Voraussetzungen stimmen, ist diese Halterung sehr empfehlenswert. Prinzipiell nicht geeignet ist sie für Navis mit Aktivhalterung sowie natürlich in Fahrzeugen ohne für die Montage geeignete Lüftungsdüsen oder andere Befestigungsmöglichkeiten.

Gut gefallen hat uns, dass sich das Navi mit dem XWay praktisch selbst seinen Weg in die Halterung sucht, und dass die Metallplatte auf dem Navi als Magneten-Gegenstück nur minimal aufträgt.

Preise und Bezugsquelle:

Tetrax XWay (wie getestet) 34,90 Euro,

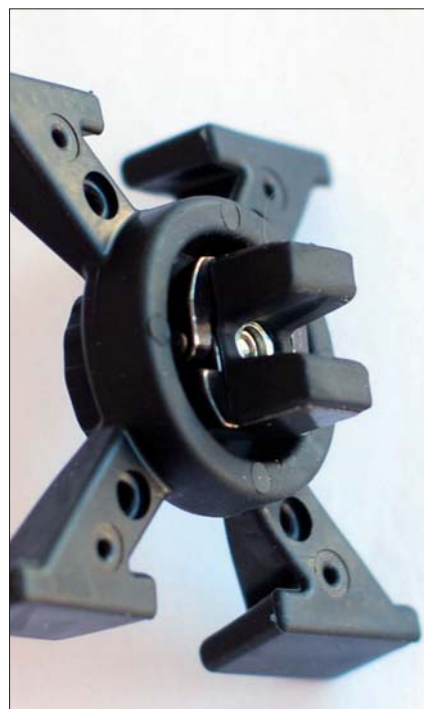
Tetrax Ego-Line (mit Metallklammern) 29,90 Euro,

Tetrax Geo-Line (mit Gummiklammern) 19,90 Euro,

Tetrax Fix-Line (Klebefestigung) 9,90 Euro



Die dünne Metallplatte reicht aus, damit das Navi von den Magneten gehalten wird.



Rechts sieht man die gummiummantelte Zange, die immer enger wird, wenn man die Magneten an der Vorderseite dreht.